

Kloster Marienberg

Das ehemalige Kloster Marienberg in Boppard ist das größte Kulturdenkmal am Mittelrhein und rund 900 Jahre nach der Entstehung nicht nur vom Verfall, sondern auch in seiner Existenz bedroht. Das komplette Anwesen mit Klostergebäude, Ökonomiegebäude und Park umfasst ein Areal von zirka 4 ha. Die jetzige Eigentümerin und Unternehmersgattin Helga Deutsch möchte das denkmalgeschützte Bauwerk, das sie 1996 erworben hat, abreißen und damit ein kulturhistorisches Baudenkmal ersten Ranges dem Erdboden gleichmachen.

Frau Deutsch begründete ihren bei der Kreisverwaltung eingereichten Abbruchartrag damit, dass den voraussichtlichen Investitionen und Bewirtschaftungskosten keine entsprechenden Nutzungserträge gegenüberstünden. Sowohl die Kreisverwaltung als untere Denkmalschutzbehörde wie auch der Kreisrechtsausschuss lehnten den Abbruchartrag bisher erfolgreich ab. Um die schlimmsten Schäden und damit eine weitere Zerstörung der Anlage zu verhindern, trat die Kreisverwaltung in Simmern bereits mehrmals in finanzielle Vorleistung. Die laufende Sicherung des Dachstuhls wird von der Denkmalpflege finanziert.

Inzwischen hat sich auch die Landesregierung eingeschaltet, um für die Klosteranlage einen Investor zu finden und damit dem kulturhistorisch wertvollen Baudenkmal eine nachhaltige Perspektive zu geben. Bereits seit 1995 bemüht sich der Freundeskreis Marienberg Boppard e. V., das Anwesen vor dem Verfall zu bewahren und es einer neuen Nutzung zuzuführen.

Wenn Sie Ideen und Anregungen zur Rettung des ehemaligen Klosters Marienberg haben oder Vorschläge für eine Nutzung des Baudenkmals machen möchten, schreiben Sie uns.

Chronik des Klosters Marienberg

- | | |
|-----------|--|
| 1123 | Gründung der Benediktinerinnen-Abtei „Marienboden“ |
| 1738 | Zerstörung der Klostergebäude durch Brand |
| 1739–1753 | Wiederaufbau einschl. Errichtung der barocken Wohngebäude |
| 1794 | Besetzung des Klosters durch französisches Militär und Zerstörung der Kirche; Auszug der Nonnen |
| 1802 | Aufhebung der Abtei |
| 1838–1918 | Erwerb des ehemaligen Klosters durch den Arzt Dr. Franz Josef Schmitz und Einrichtung/Betrieb einer Wasserkuranstalt |
| 1918 | Übernahme des Gebäudes durch den Orden der Ursulinen mit Einrichtung einer Internatsschule |
| 1940–1945 | Gebäudeschäden durch Krieg und vorübergehende Räumung des Klosters |
| 1945 | Rückkehr der Ursulinen und Wiederaufnahme des Schulbetriebs (vergleichbar mit einer Realschule) |

- 1979 Schließung des Internats und Verkauf der Klosteranlagen
- 1981–1984 Nutzung des Anwesens durch die Sekte „Transzendente Meditation“ als Akademie
- 1984–1996 Mehrfacher Eigentümer-/Besitzerwechsel und Leerstand des Gebäudes
- 1995 Der Freundeskreis Marienberg Boppard e. V. wird mit dem Ziel gegründet, das Anwesen vor dem Verfall zu bewahren und es einer neuen Nutzung zuzuführen.
- 1996 Bei einer Zwangsversteigerung geht das Anwesen in den Besitz von Helga Deutsch über.
- Studenten der Fachhochschule Mainz erarbeiten unter Leitung von Prof. Emil Hädler Baubestandsunterlagen, die im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
- seit 1998 Keine weitere Bauunterhaltung und Sanierung. Starke Schädigung der Bausubstanz und mutwillige Beschädigung durch Vandalismus.